

- [Start](#)
- [Kirchenkreis](#)
- [Gemeinden](#)
- [Angebote](#)
- [Aktuelles](#)
- [Kontakt](#)
- [Termine](#)

[Start](#) > [Aktuelles](#) > [Aktuelles aus 2019](#)

-
- [Aktuelles aus 2019](#)
 - [Aktuelles aus 2018](#)
 - [Aktuelles aus 2017](#)
 - [Aktuelles aus 2016](#)
 - [Aktuelles aus 2015](#)
 - [Aktuelles aus 2014](#)
 - [Aktuelles aus 2013](#)
 - [Aktuelles aus 2012](#)
 - [Aktuelles aus 2011](#)
 - [Aktuelles aus 2010](#)
 - [Aktuelles aus 2009](#)

21. Februar 2019

Nachricht

Pfarrstelle in Twistringern ist bald wieder besetzt

Pastor Elmar Orths (54 Jahre) hält am 31. März seine Aufstellungspredigt / Einführung am 2. Juni

TWISTRINGEN (miu). Die evangelische Kirchengemeinde in Twistringern bleibt nicht lange ohne geistliche Leitung. Im vergangenen Monat wurde Pastorin Christina Ernst verabschiedet, diese Woche stellte sich bereits ein Interessent für die Stelle vor. Und er überzeugte den im Kirchenvorstand auch gleich: Pastor Elmar Orths wurde einstimmig gewählt. Nächsten Monat können die Gemeindemitglieder ihn bereits kennenlernen – am 31. März wird er in der Martin-Luther-Kirche in Twistringern seine Aufstellungspredigt halten. Die Einführung ist für den 2. Juni geplant.

Elmar Orths ist 54 Jahre alt und derzeit Gemeindepastor in Groß Munzel

(Barsinghausen). In den Kirchenkreis Syke-Hoya kommt er nicht nur aus dienstlichem Interesse: „Twistringen war zunächst erst mal in meinem Fokus, weil ich gern mit meiner Ehefrau zusammen leben möchte.“ Anke Orths ist Pastorin in Heiligenloh und Colnrade. Da sie selbst gebürtig aus Albringhausen/Bassum stammt, kennt auch ihr Mann die Region schon seit vielen Jahren.

Der gemeinsame Sohn ist erwachsen und studiert in Hannover; Elmar Orths wird zu seiner Frau ins Pfarrhaus nach Heiligenloh ziehen. „Um meine Präsenz vor Ort braucht sich die Gemeinde aber deswegen keine Sorgen zu machen. Ich habe mein Amtszimmer im Twistringer Pfarrhaus und werde jede Gelegenheit nutzen, um die Gemeindeglieder zu besuchen“, betont er.

Geboren wurde Elmar Orths als fünftes von sechs Kindern in Ricklingen, „einem Dorf in Hannover“. Er studierte in Göttingen, Amsterdam und Hamburg, nahm danach Elternzeit und arbeitete anschließend als Lehrer an zwei Gymnasien in der Nähe von Hannover. Ordiniert wurde er 2002 in Idensen (Wunstorf), wechselte 2009 innerhalb des Kirchenkreises nach Barsinghausen und ist seit zwölf Jahren Kreisjugendpastor.

„An diesem Arbeitsbereich habe ich Spaß und inzwischen auch einige Erfahrung gesammelt. Darum hat es mich natürlich ganz besonders angesprochen, dass mir als Schwerpunkt in Twistringen die Jugendarbeit genannt wurde. An dieser Stelle möchte ich gern etwas zum Gemeindeaufbau beitragen“, sagt der Pastor. Pastor Elmar Orths

Als er die Stellenausschreibung las, habe er natürlich schon „etwas genauer hingesehen. Die Situation einer evangelischen Gemeinde im katholischen Umfeld ist neu für mich. Aber auch interessant. Wie ich höre, hat sich in den vergangenen Jahren hier einiges an ökumenischer Zusammenarbeit entwickelt. Und darauf freue ich mich.“

Er sei gespannt, was ihn in Twistringen erwartet, „aber nach meinem ersten Eindruck gehe ich davon aus, dass ich hier auf freundliche und aufgeschlossene Menschen stoße, die in ihrer Gemeinde etwas bewegen wollen. Und da machen wir natürlich gern was zusammen!“

Nicht nur bei Besuchen und Beerdigungen, Gottesdiensten, Hochzeiten, Taufen und Gemeindeveranstaltungen werde man ihn oft sehen, sondern auch sonst im Stadtbild. Und das, meint Elmar Orths, vor allem auf dem Fahrrad. „Ich fahre gerne Rad, und es kommt mir sehr entgegen, dass mein zukünftiger Wohnort Heiligenloh in einer überschaubaren Entfernung zum Arbeitsort liegt – da habe ich gleich einen regelmäßigen Trainingseffekt!“ Aber Fahrradfahren ist für ihn mehr als nur ein Hobby oder sinnvolle sportliche Betätigung: „Mir liegt der Schutz unserer Umwelt – oder theologisch formuliert: die Bewahrung der Schöpfung – am Herzen. Das verstehe ich als Gestaltungs- und Erhaltungs-Auftrag. Wo wir eine Schädigung der Umwelt vermeiden können, und sei es auch nur durch einen kleinen Beitrag wie Fahrradfahren, sollten wir es tun.“ Der 54-Jährige stutzt kurz, lacht. „Das war jetzt vielleicht doch etwas fundamental und starr. Mir klingt der Predigttext aus Korinther 7,16 vom vergangenen Sonntag im Ohr: ‚Sei nicht ALLZU weise‘...“

Miriam Unger